



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

2. Von der Keuschheit.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

man Sinnlichkeit spüret / vnd dem Oberen anbieten. 4. Gedencen dasß diese geringe Ding Matern seyen desß Fegfeners. 5. Vnd ob sie wol gering vnd klein / bleibt doch gleiche Anmutung zum selbigen / wie zum grossen / welches desto schändlicher ist.

Das Gespräch richte auff Christum den Armen / bitte ihn / daß er dir begangene Schuld verzeihe / vnd solche Nengung mittheilen wolle / wie er auff Erden zur Armut gehabt hat.

## II.

## Von der Keuschheit.

1. Eingang. Bilde dir vor daß vns Gott auß dem Koth zu den Hören der Engeln erhebe / wenn wir im Fleisch / nicht nach dem Fleisch wandelen / wie David spricht: Psal. 112. Wer ist wie der Herr vnser Gott? der so hoch sitzt / vnd sihet auff die Niedrigen / 2. der den geringen auffrichtet auß dem Staub / vnd erhöhet den Armen auß dem Koth: daß er ihn setz bey die Fürsten / bey die Fürsten seines Volcks.

2. Begehre Genad diese Engelische Tugend zu erlangen.

I. Punct.



1. Punct. Erwege die Natur diſer Tugend /  
daß ſie ein Tugend ſey / durch welche man  
ſich bereitwillig / vñnd mit Luſt zur Ehren  
vñnd Dienſt Gottes an Leib vñnd Seel ab-  
hält von fleiſchlichen Wollüſten. Item ihre  
Vortrefflichkeiten / vñnd Nutzbarkeiten /  
nemblich / daß es ſey ein Engelische Tugend  
die Keynigkeit deß gemüts vñnd Leibs: Gott  
ſehr angenehm / der ſie allzeit ſonderbartlich  
geliebet hat: der Jungfrauen Marie faſt ge-  
fällig / die ein Vrheberin diſer Tugend ge-  
weſen / vñnd ſie allweg geliebet / den Engelen  
ehrlich / weil ſie die Menſchen ihnen gleich  
macht: Item wie nothwendig ſie ſey in deren  
geiſtlichen Ordensſtand / darinn keiner ge-  
litten wirt / er ſeye dann keuſch: wie nützlich  
die Holdtſchafft Gottes zu erlangen / vñnd  
himmlische Gaben zu erwerben: wie lieblich  
vñnd süß / wegen der vortrefflichen Ruhe deß  
gemüts / deß Abgangs weltlicher Sorgen /  
der Hoffnung dem Lämblein zu folgen wo  
es hingehet / vñnd zu ſingen das newe Lied /  
mit vortrefflicher gab der Glory. Darnach

bedencke



bedencke ihre Werck / wie verdienstlich sie  
 seyen / wie Gott gefällig / als da seynd: 1.  
 Sich ferz absonderen von der gemein vnd  
 Freundschaft der Personen / von deren be-  
 wohnung diser Englischen Keynigkeit auch  
 die geringste gefahr zu fürchten ist. 2. Die  
 Hände / Zunge / Augen / vnd Ohren fleißig  
 bewahren. 3. Die vnreynne gedanken als bald  
 außschlagen. 4. Bücher / bilder / vnd was  
 sonst nach eyniger Vnerbarkeit schmäch-  
 tigen / vnd hassen. 5. sich von den speisen  
 hitziger Natur / Wein / ic. auß Lieb zur  
 Keuschheit enthalten. 6. Buszwerck den Leib  
 zu zähmen / auch andere Werck der Demut  
 Andacht / Lieb / vnd anderer Tugenten ge-  
 brauchen / vnd üben. Auff disz erwecke beginn  
 Englische Keynigkeit zu erlangen durch off-  
 geübte jetzt gesagte Werck.

II. Betrachte auch wie ein vollkomme-  
 nes Ebenbild solcher Keynigkeit vns Schri-  
 ftus der Herr / Maria seine Mutter / vnd  
 andere Heyligen hinterlassen: wie du sie bis-  
 hero nach gefolget / in verhütung der Män-  
 gel



gel wider die Keuschheit / welche leichtlich  
auf obgesagten Wercken können abgenom-  
men werden / mit Erneuerung voriger be-  
gierd.

III. Schau lechlich auff die Mittel solche  
Reynigkeit zu erlangen / vnd setze dir festig-  
lich vor solche zu gebrauchen / als da seynd:  
1. Die Forcht des höllischen / vnd Segsferwers  
zu sinn ziehen. 2. Außs fleißigst den Mässige-  
gang meyden. 3. Embsig dem studiren / sei-  
nem Ampt gemäß / obliegen. 4. sich der De-  
mut / Gedult / Mässigkeit / gemeinschafft  
mit Gott beflissen / vnd am meisten solche  
busswerck üben / die den geist demütigen / vñ  
das Fleisch bezwingen. 5. Dem Obern / oder  
geistlichen Vatter / in allen versuchungen  
sich runder / vnd klärlich offenbahren. 6. Alle  
gelegenheiten / auch die geringsten meyden /  
bevorab sonderbare Freundschaften.

Das Gespräch kann zun Engelen / oder  
der reinsten Jungfrawen Maria gerichtet  
werden / vmb die Genad der Keuschheit zu  
erwerben.